

Inhalt.

Vorwort	Seite
	III

Was hat der Seelsorger zu thun?

I.

Wenn sich ein Brautpaar anmeldet.

§. 1.	Das Brauteramen	1
§. 2.	Name und Charakter der Brautleute nebst Abstammung	4
§. 3.	Religion, Stand und Alter der Brautleute	5
§. 4.	Wohnsitz der Brautleute	7
§. 5.	Von den Ehehindernissen	17

A.

Hindernisse der Giltigkeit.

§. 6.	1. Mangel der Fähigkeit zur Einwilligung	20
§. 7.	2. Irrthum in der Person	22
§. 8.	3. Irrthum in Betreff des Sclavenstandes	26
§. 9.	4. Unvermögen zu Leistung der ehlichen Pflicht	28
§. 10.	5. Unmündigkeit	31

		Seite
§. 11.	6. Widerrechtlicher Zwang	33
§. 12.	7. Entführung	38
§. 13.	8. Bestehendes Eheband	43
§. 14.	Auflösung des Bandes einer nicht vollzogenen Ehe:	
	a) durch Ablegung der feierlichen Ordensgelübde	49
	b) durch eine päpstliche Nachsichtgewährung	52
	Beurtheilung einer von Ungläubigen geschlossenen Ehe, wenn beide oder nur Einer von ihnen zum Christen- thume übertreten ist	53
§. 15.	9. Höhere Weihen und feierliche Ordensgelübde	58
§. 16.	10. Religionsverschiedenheit zwischen Getauften und Un- getauften	60
§. 17.	11. Blutsverwandtschaft	61
§. 18.	12. Geistliche Verwandtschaft	67
§. 19.	Fortsetzung	71
§. 20.	13. Bürgerliche Verwandtschaft	73
§. 21.	14. Schwägerschaft aus erlaubtem Umgange	78
§. 22.	15. Schwägerschaft aus unerlaubtem Umgange	83
§. 23.	16. Forderung der öffentlichen Sittlichkeit:	
	a) aus einer gültigen, doch nicht vollzogenen Ehe	86
	b) aus einer ungültig geschlossenen und nicht vollzo- genen Ehe	87
	c) aus einem Eheverlöbniße	88
§. 24.	17. Ehebruch	90
§. 25.	18. Gattenmord	95
§. 26.	19. Heimlichkeit	96
§. 27.	20. Bedingung	98

B.

Hindernisse einer erlaubten Eheschliessung.

§. 28.	1. Eheverlöbniß	102
§. 29.	Bedingungen der Gültigkeit der Eheverlöbniße	104
§. 30.	Wirkungen der Eheverlöbniße	109
§. 31.	Aufhebung der Eheverlöbniße	112

	Seite
§. 32. Verhalten des Seelsorgers bezüglich der Eheverlöbniſſe	116
§. 33. 2. Einfache Gelübde	121
§. 34. 3. Geheiligte Zeit	125
§. 35. 4. Aufgebot	128
§. 36. Zeit und Ort des Aufgebotes	135
§. 37. Nachſicht des Aufgebotes	141
§. 38. 5. Religionsverſchiedenheit zwiſchen Chriſten und Abtrün- nigen, dann zwiſchen katholiſchen und nichtkatholiſchen Chriſten	155
§. 39. Bedingungen der Eingehung gemiſchter Ehen	157
§. 40. Pflichten des Seelsorgers bei vorhabender Schließung einer gemiſchten Ehe	160
§. 41. 6. Verbot der Kirche	166

C.

Verbote des öſterreichiſchen Geſetzes.

§. 42. Bürgerliche Eheverbote	169
§. 43. 1. Unmündigkeit	170
§. 44. 2. Minderjährigkeit	171
§. 45. 3. Militärſtand	178
§. 46. 4. Heiratsbewilligung von Seite der politiſchen Obrig- keit oder der Amtsvorſteher	191
§. 47. 5. Verurtheilung zum Tode oder zum ſchweren Kerker	198
§. 48. 6. Ehebruch	199
§. 49. 7. Aufgebot	202
§. 50. 8. Geſetzliche Witwenfriſt	203
§. 51. Befragung der Zeugen	206
§. 52. Brautprüfungsprotokoll	207

II.

Wenn bei dem Brautegamen ein Hinderniß entdeckt wurde.

§. 53. Grund der Zurückweiſung der Brautleute	215
§. 54. Beurtheilung des entgegenſtehenden Ehehinderniſſes	216

— IV —

	Seite
§. 55. Nachsicht in Ehehindernissen	218
§. 56. Hindernisse, in welchen die Nachsicht willfährig zu ertheilen ist	223
§. 57. Gründe der Nachsichtgewährung	228
§. 58. Form der Nachsichtgewährung in Ansehung der Taren	238
§. 59. Beilagen zum Gesuche um Nachsichtgewährung	244
§. 60. Gesuche um Nachsichtgewährung	247
§. 61. Vollziehung der Nachsichtgewährung	261

III.

Wenn ein Brautpaar getraut werden soll.

§. 62. Erforderliche Belege zur Trauung	272
§. 63. Ehen von Ausländern	279
§. 64. Trauung von Ehemwerbern ohne Wohnsitz	282
§. 65. Der Religionsunterricht	282
§. 66. Eigentlicher Gegenstand des Brautunterrichtes	284
§. 67. Empfang der heiligen Sacramente	287
§. 68. Zeit und Ort der Trauung	289
§. 69. Form der Trauung	290
§. 70. Trauung durch Ermächtigung	296
§. 71. Art und Weise der Consenserklärung	301
§. 72. Priesterliche Einsegnung der Ehe	303
§. 73. Führung des Trauungsbuches	307

IV.

Wenn die Giltigkeit einer in gehöriger Form vollzogenen Trauung bestritten wird.

§. 74. Versuch der Ausgleichung durch Ermahnungen des Seelsorgers	313
§. 75. Convalidation der Ehe	321
§. 76. Convalidation für den Gewissensbereich	323
§. 77. Convalidation der Ehe durch die dispensatio in radice matrimonii	326
§. 78. Convalidation für den Rechtsbereich	332
§. 79. Wirkungen der Convalidation	334

V.

**Wenn eine Scheidung von Tisch und Bett gefordert oder
auf dieselbe geklagt wird.**

	Seite
§. 80. Scheidung von Tisch und Bett	236
§. 81. Einverständliche Scheidung zum Zwecke des Eintrittes in einen Orden oder in den geistlichen Stand	339
§. 82. Lebenslängliche Scheidung wegen Ehebruch	340
§. 83. Gründe der zeitweisen Scheidung	345
§. 84. Versuch der Ausöhnung bei einer Klage auf Scheidung von Tisch und Bett	353
§. 85. Anbringung der Scheidungsklage	357
§. 86. Voruntersuchung	362
§. 87. Die bei der Voruntersuchung aufzunehmenden Protokolle .	367
§. 88. Wirkungen der Scheidung von Tisch und Bett	374

Handwritten text, likely a library or archival stamp, partially obscured and illegible.